Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auff die Bücher Salomonis

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Vorrede auff die Bücher

Salomonis.

Drey bücher Salomonis. Das erste Die Sprüche.

DRey bücher haben den namen Salomonis. Das erste ist/ Prouerbia/die Sprüche/welchs billich ein Buch heissen mag von guten wercken/ Denn er darin leret ein gut leben füren/fur Gott vnd der Welt.

Jugent zu allem bösen geneigt etc

VNd sonderlich nimet er fur sich/die liebe Jugent/vnd zeucht sie gantz veterlich zu Gottes geboten/mit tröstlichen Verheissungen/wiewol es den Fromen gehen solle/vnd mit drewen/wie die bösen gestrafft werden müssen. Denn die Jugent von jr selber zu allem bösen geneigt/ Dazu als ein vnerfaren volck/der welt vnd des Teufels list vnd bosheit nicht verstehet/ vnd den bösen Exempeln vnd ergernissen wider zu stehen/ viel zu schwach ist/vnd sich selbs ja nicht vermag zu regieren/Sondern/wo sie nicht gezogen wird/ehe sie sich vmbsihet/ verderbet vnd verloren ist.

DArumb darff sie wol/vnd mus haben Lerer vnd Regierer/die sie vermanen/warnen/straffen/züchtigen/ vnd jmer zu Gottes furcht vnd gebot halten/ dem Teufel/der Welt vnd Fleisch zu wehren. Wie denn Salomo in diesem Buch mit allem vleis vnd reichlich thut/Vnd seine Lere in Sprüche fasset/ damit sie deste leichter gefasset vnd lieber behalten werden. Das billich ein jglich Mensch/so from zu werden gedenckt/solch Buch wol möcht fur sein teglich Handbuch oder Betbuch halten/vnd offt drinnen lesen/ vnd sein leben drinne ansehen.

Vaters Rute. Henckers schwert. Gott lesst das böse nicht vngestrafft.

DEnn es mus doch der wege einen gehen/ Entweder/das man sich lasse den Vater züchtigen/ oder den Hencker straffen/wie man spricht/ Entleuffestu mir/du entleuffest dem Hencker nicht. Vnd were gut /das man der Jugent solchs jmer einbildet/ das sie vngezweiuelt wissen müste / Das sie entweder des Vaters rute/oder des Henckers schwert müsse leiden. Wie Salomo in diesem Buch jmer mit dem tode drewet/den Vngehorsamen. Denn es wird doch nicht anders draus/ Gott lesst nichts vngestrafft/Wie man denn in der erfarung sihet/Das die vngehorsamen böse Buben/so gar wünderlich vntergehen/vnd zu letzt doch dem Hencker in die hende komen/wenn sie sichs am wenigsten versehen/vnd am sichersten sind. Des alles sind öffentliche zeugen vnd zeichen/ die Galgen/ Reder vnd Rabenstein/am wege fur allen Stedten / welche Gott dahin gesetzt hat durchs weltlich Regiment / zum schrecken aller/die sich nicht wollen lassen mit Gottes worten zihen/vnd den Eltern gehorchen

Narren. Weisen. Alle Stende habē jr eigen laster.

DArumb nennet Salomo in diesem Buch / Narren / alle die so Gottes gebot verachten / Vnd Weisen/die nach Gottes geboten sich halten. Vnd trifft damit nicht allein die Jugent / die er furnemlich zu leren furnimet/Sondern allerley Stende/ vom höhesten an/bis zum aller vntersten. Denn gleich wie die Jugent jr eigen Laster hat/wider Gottes gebot/Also haben alle andere Stende auch jre laster/vnd wol erger denn der Jugent laster sind/ Wie man spricht/Je elter/je erger. Vnd abermal/ Alter hilfft fur keine torheit.

Gemeine plage vñ laster in der Welt/ etc.

VNd wenn sonst nichts böses were in den andern vnd hohen Stenden / als da ist/geitz/ hoffart/ hass/neid etc. So ist doch dis einige laster böse gnug/das sie klug vnd weise sein wollen/da sie nicht sein sollen. Vnd jederman geneigt anders zuthun/denn jm befohlen ist/vnd zu lassen/was jm befohlen ist. Als/ wer im geistlichen Ampt ist/der wil klug vnd thettig sein im weltlichen/ vnd ist seiner weisheit hie kein ende. Widerumb/wer im weltlichen Ampt ist/dem wird das heubt zu enge fur vbriger kunst / wie das geistlich Ampt zu regieren sey.

Gehorsam. Vngehorsam.

SOlcher Narren sind alle Land/alle Stedte / alle Heuser vol/vnd werden in diesem Buch gar ernstlich gestrafft/Vnd ein jglicher vermanet/ das er des seinen warte/ vnd was jm befohlen ist / trewlich vnd vleissig ausrichte. Vnd ist auch keiner tugent mehr/denn gehorsam sein/vnd warten/was jm zuthun befohlen ist/das heissen weise Leute. Die Vngehorsamen heissen Narren/wiewol sie nicht wollen vngehorsam noch Narren sein oder heissen.

Das ander buch Salomo/Der Prediger.

DAs ander Buch heisst / Koheleth / das wir den Prediger heissen / vnd ist ein Trostbuch. Als/wenn nu ein Mensch/nach der lere des ersten Buchs wil gehorsamlich leben/ vnd seines Befehls oder Ampts warten/So sperret sich der Teufel/Welt vnd eigen Fleisch/ so dawider/das der Mensch müde vnd verdrossen wird seines Stands / vnd rewet jn alles was er angefangen hat/Denn es wil nirgend fort / wie ers gerne hette. Da hebt sich denn mühe vnd erbeit/vnlust/vngedult vnd murren/das einer wil hende vnd füsse lassen gehen/vnd nichts mehr thun. Denn wo der Teufel nicht kan zur rechten seiten/mit furwitz vnd lust dem gehorsam weren / So wil ers zur lincken seiten/mit mühe vnd widerwertigkeit hindern.

WJe nu Salomon im ersten Buch leret gehorsam/wider den tollen kützel vnd furwitz. Also leret er in diesem Buch/wider den vnlust vnd anfechtung / gedültig vnd bestendig sein in gehorsam/vnd jmerdar des stündlins/mit frieden vnd freuden harren. Vnd was er nicht halten noch endern kan/jmer faren lasse/ Es wird sich wol finden etc.

Das dritte buch Salomo/Das hohe Lied. Psal. 127.

DAs dritte Buch ist ein Lobgesang / darin Salomo Gott lobt/ fur den gehorsam/als fur eine Gottes gabe. Denn wo Gott nicht haushelt vnd selbs regiert/da ist in keinem Stande/weder gehorsam noch friede. Wo aber gehorsam / oder gut Regiment ist / da wonet Gott/vnd küsset vnd hertzet seine liebe Braut/mit seinem Wort / das ist seines mundes Kuss. Also/ wo es gehet im Lande oder Haus/nach den zweien Büchern(so viel es sein kan)da mag man auch das dritte Buch wol singen vnd Gott dancken/der vns solchs nicht allein geleret / sondern auch selbs gethan hat/ Amen.

DJe